

Jahresprogramm 2026

Zentrum Seelsorge und Beratung

Fachbereich
Seelsorge Fort- und Weiterbildung



beraten | unterstützen | qualifizieren

Das Zentrum Seelsorge und Beratung

Menschen auf ihrem Lebensweg zu begleiten und ihnen in den verschiedenen Lebensphasen zur Bewältigung der damit verbundenen Fragen und Konflikte Hilfe anzubieten, ist seit jeher eine zentrale Aufgabe der Kirche.

Seelsorge und Beratung sind zwei Formen professioneller Hilfe. Sie gehören zu den wesentlichen Bestandteilen kirchlichen Handelns und sind eines der fünf Handlungsfelder, die die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau als konstitutiv für ihr Profil betrachtet.

Um das Arbeitsfeld Seelsorge und Beratung konzeptionell weiter zu entwickeln und all denjenigen, die in diesem Feld tätig sind, fachliche und persönliche Unterstützung anbieten zu können, wurde das Zentrum Seelsorge und Beratung (ZSB) eingerichtet.

„Seelsorge Fort- und Weiterbildung“ ist ein Fachbereich im ZSB.



Bernd Nagel
Pfarrer, Studienleiter
Tel.: 0 61 51 - 3 59 36 0
bernd.nagel@ekhn.de



Irene Baidl
Sachbearbeitung
Kursbetreuung
Tel.: 0 61 51 - 3 59 36 10
irene.baidl@ekhn.de



Britta Zobel-Smith
Sachbearbeitung
Besuchsdienst
Tel.: 0 61 51 - 3 59 36 11
britta.zobel-smith@ekhn.de

INHALT

SEELSORGEFORTBILDUNG	
Selbstverständnis	6
Für Dekanate / Regionen / Nachbarschaftsräume	8
Besuchsdienst in Kirchengemeinden und Einrichtungen	10
Studientage	11
Klinische Seelsorgeausbildung (KSA)	16
Grundkurs	17
Einzelseminare / Studientage	18
Systemisch orientierte Seelsorge (SoS)	21
Aufbaukurs	21
Einzelseminare / Studientage	23
Psychodrama	25
Supervisionskurs	26
Einzelseminare / Workshop-Tage	27
Thematische Kurse / Notfallseelsorge-Kurse	30
Ausbildung für Ehrenamtliche	30
SUPERVISION	31
MITARBEITENDE IN FORTBILDUNG UND SUPERVISION	32
GESCHÄFTSBEDINGUNGEN	34

SEELSORGE AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG

SELBSTVERSTÄNDNIS

Christliche Seelsorge ist Angebot und Hilfe zur Deutung der den jeweiligen Menschen umgebenden Wirklichkeit und seiner selbst auf der Grundlage biblischer Botschaft und christl. Überlieferung.

Seelsorge beschäftigt sich mit Fragen zum Wesen und zur Bestimmung des Menschen, um für das alltägliche Leben Gewissheit zu stärken und den Zugang zu einem Leben in (begrenzter) Freiheit zu unterstützen. Das jeweilige Jahresprogramm des Fachbereichs „Seelsorgefort- und -weiterbildung“ bietet in seinen unterschiedlichen Formaten Möglichkeiten, die durch Ausbildung und berufliche Erfahrung erworbenen Kompetenzen zu vertiefen, die eigene Seelsorgepraxis im gegenwärtigen Arbeitsfeld zu reflektieren und/oder sich für eine Aufgabe der spezialisierten Seelsorge zu qualifizieren.

Entsprechend den Anforderungen des Handlungsfeldes hat das Zentrum die Aufgabe der Förderung und Begleitung einer biblisch begründeten, theologisch verantworteten und methodisch ausgewiesenen Seelsorgepraxis (Leitlinien der Kirchenleitung).

Grundlage aller Angebote sind die Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP).

Die Arbeit in der Fort- und Weiterbildung sieht sich den grundlegenden theologischen Optionen für die Solidarität und Gemeinschaft mit Menschen, die nach Orientierung suchen, verpflichtet. Dieses Seelsorgeverständnis schließt die Dimensionen von Befreiung, Zukunft und Hoffnung, von Gerechtigkeit und Heil ein. Dabei geht es um den immer neuen Erweis der Lebensrelevanz religiöser Symbole und um die Entwicklung zeitgemäßer Ausdrucksformen der seelsorglichen Begegnung.

In den Kursen soll Raum und Zeit sein, an eigenen Lernzielen zu arbeiten, persönliche Ressourcen neu zu entdecken und sich auch dessen bewusster zu werden, was in der eigenen Seelsorgepraxis gut gelingt. Perspektivwechsel und Musterunterbrechung sollen nicht nur „vorkommen“; sie werden vielmehr unterstützt, weil sie die Möglichkeit neuer Erfahrungen öffnen. An der Authentizität in der Begegnung der Seelsorger/in mit dem jeweiligen Gegenüber wird mit hohem Selbsterfahrungsanteil ebenso gearbeitet wie an methodischen Möglichkeiten der Seelsorge. Glaubwürdigkeit in der Rolle und als Person sowie die Herausbildung einer klaren pastoralen Identität bzw. einer eigenen biografisch verankerten Glaubenshaltung gelten als Zielsetzung für alle Kursangebote.

Zu den Kursen und Seminaren sind alle Mitarbeitenden der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau herzlich eingeladen. Daneben sind bei vielen Angeboten Teilnehmende aus anderen Kirchen, anderen Konfessionen und Religionen und Interessierte aus anderen Berufen willkommen.

Hinweis: Bitte werfen Sie immer mal wieder einen Blick auf die Homepage des ZSB.

Dort finden Sie Ergänzungen und aktuelle Informationen zum Jahresprogramm.

www.zsb-ekhn.de

ANGEBOTE FÜR DEKANATE, REGIONEN UND NACHBARSCHAFTSRÄUME

Seelsorgliche Begleitung von Kirchenvorständen

Der Transformationsprozess ekhn2030 bringt Veränderung mit sich und wird von Kirchenvorständen diskutiert. Worauf gehen die Kirchenvorsteher*innen in ihren Kirchengemeinden in der laufenden Amtsperiode zu? Welche Veränderungsprozesse gilt es in den Blick zu nehmen und zu gestalten?

Mitten in vielfältigen organisatorischen Fragen und gefüllten Tagesordnungen der Kirchenvorstandsarbeit fehlt oft der Raum für den Austausch darüber, was all die Tagesordnungspunkte für das persönliche Erleben der Kirchenvorsteher*innen in ihren Kirchengemeinden bedeuten. Was erwarten und erhoffen Sie von ihrer Kirche und was für ihre Gemeinde und sich selbst? Ob Trauer über den Abschied von Liebgewordenem, Neugier auf Neues, Elan, Gemeinde am eigenen Ort gestalten zu wollen – im gemeinsamen Erspüren der verschiedenen Erlebniswelten können sich neue Perspektiven für die Arbeit im Kirchenvorstand eröffnen. Dieses Angebot richtet sich zum einen direkt an Kirchenvorstände, die sich dafür eine Abendsitzung oder auch mal einen Nachmittag Zeit nehmen wollen. Zum anderen ist auch denkbar, sich in einem Pfarrkonvent dem methodischen Zugang zur seelsorglichen Begleitung des eigenen Kirchenvorstands zu widmen.

Leitung: Angelika Angerer, Pfarrerin, Psychodramaleiterin, Supervisorin i. A. (DGfP)
Susanne Gessner, Pfarrerin, Psychodramaleiterin, Supervisorin (DGfP)

Anmeldung: Zentrum Seelsorge und Beratung
Telefon: 0 61 51 - 3 59 36 0, zsb@ekhn.de

Für selbstorganisierte Fortbildungen der Dekanatskonferenzen und Teams der Nachbarschaftsräume bietet das Zentrum Seelsorge und Beratung eine Reihe von Themen an:

Auf dem Weg zu einer inklusiven Gemeinde

Können sich in Ihrer Kirchengemeinde alle Menschen gleichermaßen willkommen fühlen? Werden Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten in Ihrer Gemeinde wahrgenommen?

Diese und andere Fragen können helfen, einander anders und bewusster wahrzunehmen, Barrieren im Kopf und im Gemeindeleben sichtbar zu machen und darüber ins Gespräch zu kommen. Mag sein, dass sich daraus zunächst mehr Fragen als Antworten ergeben ... und eine Antwort ergibt schon wieder neue Fragen ... doch Inklusion wird so zu einem Miteinander und einem gemeinsamen Prozess. Diesen anzustoßen und zu beraten, dazu möchte das Zentrum einen Beitrag leisten.

Seelsorge in Notfällen

Ein Suizid, der plötzliche Tod eines Kindes, das Überbringen einer Todesnachricht, ein schrecklicher Unfall – das sind nur ein paar Beispiele von belastenden Situationen mit denen Pfarrerinnen und Pfarrer auch in ihrem gemeindlichen Alltag und Dienst konfrontiert werden können. Die Fortbildung möchte in diese Stress-Situationen einführen und adäquate Verhaltensweisen vermitteln.

Biografische Aspekte in der seelsorglichen Begegnung – besonders mit alten Menschen

Das Sprechen über das eigene Leben gehört zu den menschlichen Grundbedürfnissen. Durch ihre Zuwendung haben Seelsorgerinnen und Seelsorger immer wieder Anteil am Leben anderer Menschen und geben Raum, biografische Szenen in den größeren Kontext zu stellen. Die Fortbildung bietet Hintergründe und Anregungen zum Umgang mit lebensgeschichtlichen Mitteilungen.

Interkulturell und interreligiös

In einer Gesellschaft vieler Kulturen und Religionen sind Hintergrundwissen, Erfahrung und Selbstreflexion hilfreich für gelingende Begegnungen im seelsorglichen oder beraterischen Kontext. Das Seminar gibt diesen Aspekten Raum und eröffnet Perspektiven.

Selbstverständlich erarbeiten wir neben diesen Angeboten auch Fortbildungen, die auf einen von Ihnen formulierten speziellen Bedarf im Handlungsfeld Seelsorge bezogen sind.

Kontakt: Pfarrer Bernd Nagel, Studienleiter
Telefon: 06151-359360
bernd.nagel@ekhn.de

BESUCHSDIENST IN KIRCHENGEMEINDEN UND EINRICHTUNGEN

Unser Angebot für Sie:

- Sie können über uns die Zeitschrift „unterwegs zu menschen“ beziehen (nur Online).
- Wir beraten Sie gern, wenn Sie in Ihrer Kirchengemeinde oder in Ihrer Institution einen Besuchsdienst ins Leben rufen wollen.
- Wir begleiten Ihren schon bestehenden Besuchsdienst.
- Wir planen und führen für Ihren Besuchsdienst durch:
 - Seminarreihen
 - Halbtagsseminare
 - Ganztagsseminare

Bei Anfragen aus Gemeinden und Einrichtungen, die den ehrenamtlichen Besuchsdienst betreffen, erreichen Sie die zuständige Sachbearbeiterin, Frau Britta Zobel-Smith, unter: **06151-3593611**, britta.zobel-smith@ekhn.de

Wir freuen uns auf konstruktive Zusammenarbeit und gemeinsame Erfahrungen im Engagement für den Besuchsdienst.

STUDIENTAGE

„WIR SIND HIER TOTAL TOLERANT ... UND FÜR UNS SIND ALLE MENSCHEN GLEICH“

ZWEI STUDIENTAGE ZU EINER DISKRIMINIERUNGSENSIBLEN HALTUNG IN DER SEELSORGE

Diskriminierung wirkt vielfältig in der Gesellschaft und zugleich in jedem einzelnen selbst. Entsprechende Denk- und Handlungsmuster werden in einer von Diskriminierung geprägten Umgebung verinnerlicht – auch von Seelsorgenden. So kann die Seelsorge selbst ein Raum für diskriminierende Erfahrungen von Ratsuchenden sein, ohne dass dies gleich bewusst wird.

In den beiden Studientagen sollen Diskriminierungsformen deutlich werden. Daneben können Übungen die Sensibilität für eigene diskriminierende Anteile fördern. Und nicht zuletzt sollen auch Möglichkeiten zur Stärkung der von Diskriminierung betroffenen Menschen ausgetauscht werden.

Termin:	06. März 2026 UND 19. Mai 2026 (jeweils 09.30 – 16.00 Uhr)
Anmeldeschluss:	14. Januar 2026
Leitung:	Bernd Nagel, Pfarrer, Lehrsupervisor und Psychodramaweiterbildner (DGfP) NN
Ort:	Zentrum Seelsorge und Beratung, Darmstadt
Kosten:	25,- € pro Studientag

SCHUTZ VOR GRENZVERLETZENDEM VERHALTEN

EIN STUDIENTAG ZU MECHANISMEN, RISIKEN UND PRÄVENTION IM HANDLUNGSFELD SEELSORGE

Seelsorge ist ein Beziehungsgeschehen, bei dem ein angemessenes Verhältnis von Nähe und Distanz eine wichtige Rolle spielt. Deshalb gehört die Achtsamkeit im Blick auf Grenzen zu den Voraussetzungen gelingender Seelsorge.

Der Tag widmet sich grundlegenden Fragen in beruflichen Begegnungen. Hierbei geht es um das Bewusstsein für die eigene Rolle, den Auftrag und ein Verständnis von Nähe und Distanz.

Darüber hinaus sollen Informationen über die Erstellung von Schutzkonzepten und geltende Standards Raum haben.

Termin: 16. März 2026 (09.30 – 16.00 Uhr)
Anmeldeschluss: 30. Januar 2026
Leitung: Bernd Nagel, Pfarrer, Lehrsupervisor
und Psychodramaweiterbildner (DGfP)
Ort: Zentrum Seelsorge und Beratung,
Darmstadt
Kosten: kostenfrei

NACHBARSCHAFTEN GESTALTEN – SORGENDE GEMEINDEN IM NACHBARSCHAFTSRAUM

Caring Communities kommt sowohl innerkirchlich, als auch im Sozialraum eine immer größere Bedeutung zu. Was macht diese nachbarschaftlichen Gemeinschaften aus und wie können ihre Charakteristika den Transformationsprozess EKHN 2030 bereichern? Vor dem Theoried Hintergrund der Sorgenden Gemeinschaften und dem 7E-Modell von Peter Zängl und Robert Sempach werden unter Bezugnahme auf konkrete Praxisbeispiele der Teilnehmenden die sozialwissenschaftlichen Zugänge zum konstruktiven Zusammenwachsen und Gestalten neuer Nachbarschaften fruchtbar gemacht und sollen auch in der gemeindlichen Praxis sowie dem Transformationsprozess als solchem Früchte tragen. Das 7E-Modell beschreibt dabei grundlegende Wesenselemente einer Caring Community (s. u.; Stichworte zum jeweiligen Termin).

Der Zoom-Link wird Ihnen nach Anmeldung unmittelbar vor der jeweiligen Veranstaltung per Mail zur Verfügung gestellt.

Zur Vorbereitung:

Simon Hofstetter (Hg.): Gemeinsam Sorge tragen. Das Potenzial der Diakonie für Sorgende Gemeinschaften, Zürich 2021.
Annette Haußmann / Christine Wenona Hoffmann (Hg.): Miteinander füreinander sorgen. Sorgende Gemeinschaften als Aufgabe von Seelsorge und Diakonie, *PThe* 202, Stuttgart 2024.

Zielgruppe:

- Pfarrpersonen und Gemeindepädagog*innen
- Studierende
- An Diakonie- und Seelsorge-Interessierte

Termine:
via Zoom

14. April 2026, 18.15 – 19.45 Uhr
Einführung in das 7E-Modell einer Caring Community mit Dr. Robert Sempach, Zürich.

28. April 2026, 18.15 – 19.45 Uhr
„Gemeinschaft“: Dieses Element fragt nach orientierenden Symbolen, Ritualen, Erkennungszeichen und Traditionen und ebenso nach Lösungen für gesellschaftliche Probleme im Sozialraum.

12. Mai 2026, 18.15 – 19.45 Uhr
„Werte“: Hier geht es um Grundhaltungen, die Handlungsorientierung geben und Kriterien bieten zur Abgrenzung von Konzepten des Zusammenlebens, die einer Sorgegemeinschaft widersprechen.

26. Mai 2026, 18.15 – 19.45 Uhr
„Verantwortung“: Die Wahrnehmung von Verantwortung ist zentrales Schlüsselmoment einer funktionierenden Gemeinschaft, weshalb es hier u. a. um Subjekt und Maß der Verantwortung geht.

09. Juni 2026, 18.15 – 19.45 Uhr
„Organisation“: Dieser Abend behandelt organisationale Aspekte einer Caring Community wie Hierarchie, Kommunikationsform, Entscheidungswege, etc. Sie alle sind wichtige Werkzeuge für die Strukturierung von Abläufen.

23. Juni 2026, 18.15 – 19.45 Uhr
„Tausch“: Entgegen der gewohnten Logik des Konsums stehen in einer Gemeinwesen-Ökonomie, der sich Sorgegemeinschaften verpflichtet fühlen, die Teilhabe- und Teilgaberechte im Fokus des Denkens und Handelns.

07. Juli 2026, 18.15 – 19.45 Uhr
„Beteiligung“: Nach motivierenden und stärkenden Impulsen zur Partizipation an der Gestaltung gesellschaftlicher Prozesse wird in der Beschäftigung mit diesem Element gefragt.

21. Juli 2026, 18.15 – 19.45 Uhr
„Sorge“: Einem Sorgeverständnis, das in der Aufmerksamkeit gegenüber den Bedürfnissen anderer Menschen nicht allein Gegenwärtiges im Blick hat, sondern auch folgeträchtig Anteil nimmt, wird an diesem letzten Abend nachgespürt.

Anmeldeschluss: 13. März 2026
Leitung: Prof. Dr. Christine Wenona Hoffmann,
Goethe-Universität Frankfurt
Bernd Nagel, Pfarrer und Studienleiter,
Zentrum Seelsorge und Beratung der EKHN

Ort: online
Kosten: kostenfrei

KLINISCHE SEELSORGEAUSBILDUNG

Klinische Seelsorgeausbildung (KSA) ist ein erfahrungsbezogenes Lernmodell, in welchem die eigene Seelsorgearbeit reflektiert und vertieft wird. Es dient nicht nur der speziellen Ausbildung für das Krankenhauspfarramt.

Kurse in KSA werden nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie e. V. (DGfP), Sektion KSA durchgeführt.

Zu den grundsätzlichen Merkmalen der Kurse gehört die Arbeit in Praxisfeldern, in denen Begegnungen mit Einzelnen, Gruppen und Institutionen geschehen.

Das Lernen in der KSA geschieht in einer Kursgruppe, in welcher ein kontinuierlicher Lernprozess gewährleistet wird. Die Stärkung der seelsorglichen Kompetenz und die Weiterentwicklung der pastoralen Identität gehören zu den Zielen der Arbeit.

Die Teilnahme an den Kursen ist mit einem besonderen Anmelde- und Zulassungsverfahren verbunden.

FRAKTIONIERTE UND BERUFSBEGLEITENDE KURSE

BERUFSBEGLEITENDER 6-WOCHEN KSA-KURS

Arbeitsbereich der fraktionierten und der berufsbegleitenden KSA-Kurse ist das eigene Praxisfeld. In ihnen kommt es mehrere Monate lang zu einem kontinuierlichen Wechsel zwischen Praxis, Reflexion und Erprobung. Sie bieten gute Möglichkeiten, im eigenen Berufsfeld Anderes und Neues zu entwickeln und auszuprobieren. Die einzelnen Elemente der Kurse entsprechen denen der Langzeitkurse.

Für Langzeitkurse gelten besondere Anmeldeverfahren, so dass Sie sich bitte deutlich vor Anmeldeschluss melden zwecks Zusendung von Bewerbungsunterlagen.

Termine:	30. November – 04. Dezember 2026 15. – 19. Februar 2027 19. – 23. April 2027 14. – 18. Juni 2027 06. – 10. September 2027 Abschlussstudientag am 15. September 2027
Anmeldeschluss:	25. August 2026
Zulassungstag:	21. Oktober 2026
Leitung:	Elke Stern-Tischleder, Pfarrerin i. R., Kursleiterin, Supervisorin (DGfP) Anne Schroth, Pastorin, Kursleiterin i. A., Supervisorin (DGfP)
Ort:	Haus Sonneck, Marburg und Zentrum Seelsorge und Beratung, Darmstadt
Kosten:	2.150,- € (ohne Unterbringung und Verpflegung: Regelung und Finanzierung durch die Teilnehmenden!) Eigenbeitrag für hauptamtlich Mitarbeitende der EKHN und EKKW: 210,- € (Unterkunft und Verpflegung: s. o.!)

**„ERZÄHLE MIR VON DIR!“
BIOGRAPHIEARBEIT IN DER SEELSORGE**

Wir möchten mit Ihnen den theoretischen Hintergrund einer Biographiearbeit in der Seelsorge kurz ausloten, um sodann mögliche Methoden mit Ihnen ganz praktisch auszuprobieren, damit Sie diese für Ihre seelsorgliche Arbeit anwenden können.

Zielgruppe: Haupt – und Ehrenamtliche in der Seelsorge und im Besuchsdienst

Termin:	07. Mai 2026 (10.00 bis 16.00 Uhr)
Anmeldeschluss:	27. März 2026
Leitung:	Christian Wiener, Pfarrer, Altenseelsorger, Supervisor (DGfP) Elke Stern-Tischleder, Pfarrerin i. R., Kursleiterin, Supervisorin (DGfP)
Ort:	Zentrum Seelsorge und Beratung, Darmstadt
Kosten:	55,- €

„DO YOU REMEMBER?“ – EIN WORKSHOP ZUR GESPRÄCHSFÜHRUNG IN DER SEELSORGE

Nach einigen Jahren in der seelsorglichen Praxis kann es sich anbieten, innezuhalten, um die eigenen Seelsorgegespräche zu reflektieren. Nach einem Input zum Thema Gesprächsführung bieten wir Übungen sowie Besprechungen von Gesprächsverläufen aus Ihrem Alltag an.

Zielgruppe: Haupt- und Ehrenamtliche in der seelsorglichen Arbeit

Termin:	19. August 2026 (10.00 – 17.00 Uhr)
Anmeldeschluss:	06. Juli 2026
Leitung:	Gudrun Goy, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP) Elke Stern-Tischleder, Pfarrerin i. R. Supervisorin (DGfP)
Ort:	Zentrum Seelsorge und Beratung, Darmstadt
Kosten:	55,- €

**„ES IST GENUG ...“ – GRENZEN UND SPIELRÄUME
IN DER SEELSORGE**

Grenzen gehören zu unserem Leben und Arbeiten und werden vielfältig wahrgenommen: Grenzen geben Sicherheit und schaffen einen Rahmen. Sie engen manchmal aber auch ein oder verhindern Kontakt. Grenzen schaffen Spielräume.

In seelsorglichen Begegnungen treffen wir auf Grenzen, bei uns selbst und beim Gegenüber.

Manchmal fällt es auch schwer eine Grenze zu setzen, obwohl innerlich eigentlich ein Impuls dazu da ist. Wie wir mit Grenzen umgehen, hat oft auch mit eigenen Ansprüchen und von außen wahrgenommenen Erwartungen zu tun. Dem wollen wir auf die Spur kommen.

Neben einem inhaltlichen Input zum Thema Grenzen wollen wir uns an diesem Workshoptag mit eigenen Praxisbeispielen und unterschiedlichen Übungen beschäftigen. Ziel ist es, die eigenen Handlungsspielräume zu erweitern.

Gemeinsam wollen wir auch der Frage nachgehen, was diese Überlegungen für die Seelsorge in den neuen Nachbarschaftsräumen austragen kann.

Angebot für Hauptamtliche in Kirchengemeinden und in seelsorglichen Handlungsfeldern.

Termin:	1. Oktober 2026 (09.30 – 17.00 Uhr)
Anmeldeschluss:	18. August 2026
Leitung:	Gudrun Goy, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP) Bettina Tarmann, Pfarrerin, Supervisorin und Kursleiterin (DGfP)
Ort:	Zentrum Seelsorge und Beratung, Darmstadt
Kosten:	55,- €

DEPRESSION: WENN LEBEN ZUR QUAL WIRD

Fast die Hälfte unserer Bevölkerung ist von Depression betroffen. Ca. ein Viertel durch die eigene Erkrankung, ca. ein Viertel als Angehörige von Erkrankten.

Die Erkrankung bleibt oft im Verborgenen, wird nicht entdeckt oder tabuisiert und verharmlost. Aber Depression ist kein vorübergehendes „Schlecht drauf sein“, sondern eine ernstzunehmende Erkrankung, die jährlich viele Todesopfer durch Suizid fordert.

Dieser Studientag will über die Krankheit aufklären und Gelegenheit bieten, über die Anforderungen an Seelsorge, sowie deren Grenzen ins Gespräch zu kommen.

Fallbeispiele aus der eigenen Seelsorgepraxis können gerne eingebracht werden.

Termine:	06. November 2026 (10.00 – 16.30 Uhr)
Anmeldeschluss:	22. September 2026
Leitung:	Gudrun Goy, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP) Jutta Gemeinhardt, Supervisorin (DGfP)
Ort:	Zentrum Seelsorge und Beratung, Darmstadt
Kosten:	55,- €

SYSTEMISCH ORIENTIERTE SEELSORGE

SYSTEMISCH ORIENTIERTE SEELSORGE – AUFBAUKURS

Der Aufbaukurs „Systemisch orientierte Seelsorge“ dient der Vertiefung der Themen des Grundkurses. Solche sind

- die Erweiterung seelsorglicher Kompetenz
- das Kennenlernen und Einüben besonderer Gesprächssettings, z. B. Gespräche mit mehreren Personen, Konfliktgespräche, etc.
- die Verbreiterung der Systemtheoriebasis und deren Implikationen für die eigene Praxis

Der Kurs nimmt weiterhin spezielle Themen der Seelsorge auf:

- Umgang mit individuellen Eigenheiten (Diagnosen usw.) und kommunikativen Herausforderungen (z. B. Suizid, Traumatisierung)
- kulturelle Diversität und interkultureller Dialog
- Paare und Familien in der Seelsorge
- Gerechtigkeitsfragen in der Seelsorge, Schuld und Vergebung
- Selbstfürsorge: Abgrenzung Beruf / Privatleben, Selbstbilder und Glaubenssätze, Alltagssexismus

Für die eigene theologische Profilschärfung ist der systemtheoretische Blick auf „Religion als Kontingenzbearbeitung“ ein zentraler Beitrag. Textbearbeitung anhand systemtheoretischer Prämissen und u. a. der Dekonstruktion Jacques Derridas werden vorgestellt und für das eigene Predigen nutzbar gemacht.

Neuere systemtheoretische Überlegungen zum Alleinstellungsmerkmal der Seelsorge und dessen Unterscheidung von Psychotherapie und Beratung einerseits und Kirche und Gemeinde als Organisation andererseits werden anhand von Fallbeispielen diskutiert.

Methodisch steht im Mittelpunkt das Lernen im Ausprobieren (Rollen-spiele, Inszenierungen, Teilarbeit, Aufstellungen, etc.), die Bearbeitung eigener Coachingthemen sowie die Theorie- Praxisvernetzung.

Bestandteil des Kurses ist die Erarbeitung und Vorstellung eines Praxisprojektes.

Zugangsvoraussetzungen: Kenntnisse zur systemischen Praxis, üblicherweise erworben durch die Teilnahme an einer Langzeitfortbildung im Bereich Seelsorge und Beratung. Einzelabsprachen über Äquivalente sind möglich.

Zielgruppe: Pfarrer/innen, Päd. MA,
Max.: 14 Personen
Min.: 8 Personen

Für Langzeitkurse gelten besondere Anmeldeverfahren, so dass Sie sich bitte deutlich vor Anmeldeschluss melden zwecks Zusendung von Bewerbungsunterlagen.

Termine: 21. – 25. September 2026
23. – 27. November 2026
25. – 29. Januar 2027
08. – 12. März 2027
19. – 23. April 2027
07. – 11. Juni 2027
Anfangszeit am 1. Tag: montags 09.30 Uhr
mit Kaffee (ab 10.00 Uhr Seminarzeit);
Endzeit: freitags 12.30 Uhr
mit dem Mittagessen
Anmeldeschluss: 31. März 2026
Zulassungstag: 16. Juni 2026
Leitung: Sigrid Krauss, Pfarrerin,
Supervisorin (DGfP)
u. a.
Ort: Butenschoenhaus, Landau
Kosten: 4.350,- €
hauptamtliche Mitarbeitende der EKHN:
Zuschuss auf Antrag über ZSB
(1.200,- €/Jahr)

ÜBERLEBEN IN WIDERSPRÜCHLICHEN WIRKLICHKEITEN. SEELSORGE IN EINER WELT SCHWINDENDER GEWISSEITEN

„Viele Menschen erleben derzeit eine große Irritation: Vertraute Gewissheiten scheinen zu (ver-)schwinden, Informationen lassen sich kaum noch von Fake News unterscheiden, und eine Vielzahl widersprüchlicher Meinungen buhlt um Aufmerksamkeit – während gleichzeitig auch die Maßstäbe zur Unterscheidung selbst in Frage stehen. Manche reagieren mit Verwirrung, andere mit Angst oder Wut.

Der Studientag nimmt diese Entwicklungen in den Blick. Er beleuchtet ihre historischen und gesellschaftlichen Hintergründe und fragt nach Möglichkeiten, Perspektiven und Optionen für seelsorgliche Gespräche.“

Termin: 22. Juni 2026 (10.00 – 17.00 Uhr)
Anmeldeschluss: 16. März 2026
Leitung: Dr. Günther Emlein, Pfarrer i. R.,
Supervisor (DGfP)
Jutta Gemeinhardt,
Supervisorin (DGfP)
Adrian Ladner, Pfarrer,
Supervisor i. A. (DGfP)
Ort: Hoffmanns Höfe, Frankfurt/M.
Kosten: 65,- €

**EIN GEBET IST KEIN DIALOG ODER? WAS DANN?
RELIGIÖSE KOMMUNIKATION IN DER SEELSORGE**

In der Seelsorge scheint es zwei unterscheidbare Arten der Kommunikation zu geben. Einerseits sind seelsorgliche Gespräche als Dialoge gefasst. Menschen reden abwechselnd und überraschen manchmal einander: Man kann nicht voraussagen, was die andere Seite antwortet. Andererseits: Bei Gebeten, religiösen Texten, Ritualen gibt es keine Antworten, es sind keine Dialoge, sondern – einfache Äußerungen ... Meinungen, Versenkung in einen „inneren Dialog“? Ob das dann ein Dialog mit einem Anderen ist? Der Studientag stellt die Besonderheiten religiöser Kommunikation vor und erprobt Optionen, wie man beide Arten verknüpfen kann. Behilflich soll hierbei der ungewohnte Blick der Systemtheorie sein.

Termin: 02. November 2026 (10.00 – 17.00 Uhr)
Anmeldeschluss: 30. Juli 2026
Leitung: Dr. Günther Emlein, Pfarrer i. R.,
Supervisor (DGfP)
Rita Schaab, Pfarrerin i. R.,
Lehrsupervisorin (DGfP)
Ort: Erbacher Hof, Mainz
Kosten: 65,- €

GERECHTIGKEITSFRAGEN IN DER SEELSORGE

Wie sehr Gerechtigkeitsfragen im Leben eine Rolle spielen, zeigen schon Kinder. Kinder können mit vielen Bewandnissen leben – solange es dabei „gerecht“ zugeht. Gerechtigkeitsfragen spielen in Beziehungen eine größere Rolle, als man auf den ersten Blick annimmt: Nieder- geschlagenheit, Verwirrtheit, Lebensangst und andere Erlebensweisen lassen sich mit erfahrenerem Unrecht verknüpfen.

Der Studientag bietet Kategorien und Ideen an, wie man Gerechtigkeits- dynamiken auffinden, beschreiben und in Bewegung bringen kann. Die „Waage von Geben und Nehmen“ ist eine hilfreiche Metapher, mit der man seelsorgliche Gespräche führen kann. Fallbesprechungen und Rollenspielen ermöglichen, sich das Thema anzueignen. Inwieweit das Konstrukt der Gerechtigkeit selbst relevant ist für solche Prozesse, wird diskutiert.

Termin: 16. November 2026 (10.00 – 17.00 Uhr)
Anmeldeschluss: 13. August 2026
Leitung: Dr. Günther Emlein, Pfarrer i. R.,
Supervisor (DGfP)
Tanja Sacher, Pfarrerin im Kirchlichen
Flüchtlingsdienst mit einem zusätzlichen
Seelsorgeauftrag für Menschen aus der
Ukraine, Seelsorgeberaterin i. A.
Ort: Hoffmanns Höfe, Frankfurt/M.
Kosten: 65,- €

PSYCHODRAMA – SEELSORGE

„Die Wahrheit der Seele durch Handeln ergründen“ – so hat der Arzt, Psychotherapeut und Philosoph Jakob Levy Moreno (1889 – 1974) das von ihm in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts entwickelte Verfahren beschrieben. Weil sich die Einsichten, die das Leben fördern, nicht nur über den Kopf erschließen, setzt das Psychodrama als Methode auf die Verbindung von handelnder Darstellung (griech. „drama“ = Handlung) und innerem Erleben (griech. „psyche“ = Seele).

Moreno hat sehr früh erkannt, dass jedes Individuum immer mit anderen in Wechselwirkung steht und nur verstehbar ist in seinen Beziehungen. Zentral ist für Moreno das Motiv der „Begegnung“.

Im Psychodrama werden Verhaltensweisen, Beziehungen und Lebens- themen in Szene gesetzt, wobei es darum geht, Handlungen in verschie- denen Rollen zu erproben und in ihrer Wirkung zu erleben.

Ziele sind u. a.:

- Vertiefung der Kommunikations- und Interaktionsfähigkeiten
- Förderung der Spontaneität und Kreativität
- Weiterentwicklung und Verortung des eigenen Seelsorgekonzepts
- Erweiterung des methodischen Repertoires
- Arbeit an Rollenbewusstsein und Rollenvielfalt
- Überwindung konflikthafter Muster
- Schulung religiöser Sprachfähigkeit

Ebenso können gesellschaftliche Themen (Soziodrama) bearbeitet werden.

Haltung und Methoden des Psychodramas (Rollentausch, Doppeln, Spiegeln, Interview) als Gruppenverfahren können auch eine Grundlage in der Seelsorge, Beratung und Supervision mit Einzelnen (Monodrama) sein.

Auf der Psychodrama-Bühne entsteht Raum für die Suchbewegung des Menschen in den existenziellen Fragen, die das Leben nicht nur im Leid, sondern auch in der Freude aufwirft:

- Wer bin ich (Identität)?
- Wozu bin ich da (Sinn)?
- Wer hat mich lieb (Beziehung)?
- Was will ich (Streben, Begehren)?
- Was wird aus mir (Scheitern, Schuld, Krankheit, Sterben)?

Weiterbildungskurse in Psychodrama umfassen folgende Lernfelder:

- Selbsterfahrung, Biografiearbeit, Ressourcenorientierung
- Psychodramatechniken, Rollentheorie, Szenisches Verstehen
- Soziometrie, Systemanalyse, Gruppendynamik
- Bibliodrama

Innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) wird das Verfahren durch die Sektion „Gestalttherapie und Psychodrama in der Pastoralarbeit“ (GPP) vertreten.

SUPERVISIONSKURS

Das Zentrum Seelsorge und Beratung bietet im Rahmen einer Supervisionsweiterbildung sieben 3-Tages-Blöcke (21 WE) in geschlossener Gruppe an, die gemäß der Standards der pastoral-psychologischen Weiterbildung der Sektion „Psychodrama in Seelsorge und Pastoralarbeit“ der DGfP durchgeführt werden.

Eingeladen sind Interessierte, die bereits eine Grund- und Anwendungsstufe absolviert haben. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Empfehlung durch die Leitung der Anwendungsstufe.

Termine: 15. – 17. Juni 2026
28. – 30. September 2026
23. – 25. November 2026
Weitere Termine in 2027

Anmeldeschluss: 12. Januar 2026

Leitung: Dr. Ute Beyer-Henneberger, Pfarrerin i. R.,
Lehrsupervisorin und
Psychodramaweiterbildnerin (DGfP)
Bernd Nagel, Pfarrer, Lehrsupervisor
und Psychodramaweiterbildner (DGfP)

Ort: Hoffmanns Höfe, Frankfurt/M.

Kosten: 1.350,- € Kursgebühr (ohne Unterbringung
und Verpflegung: Regelung und Finanzierung
durch die Teilnehmenden!)

MACHT UND OHNMACHT – EIN STUDIENTAG

„Immer muss ich alles alleine machen. Alles hängt an mir.“ – „Ach, ich kann ja gar nichts machen. Entschieden wird immer woanders. Mich fragt ja keiner.“

Zwischen Allmachtsphantasien und schweigendem Erdulden – zwischen diesen beiden Polen loten wir unsere eigenen Erfahrungen aus. Weder das eine noch das andere ist in einer konkreten Situation die einzige Wahrheit. Es gilt Handlungsspielräume zu erkennen, aber auch Grenzen des eigenen Handelns.

Der Studientag ist offen für Teilnehmende aus theologischen, pädagogischen, diakonischen und kirchenmusikalischen Berufsgruppen und kann im Rahmen einer Psychodrama-Weiterbildung als Sonderseminartag (1 WE) angerechnet werden.

Termin: 12. März 2026 (09.30 – 17.00 Uhr)

Anmeldeschluss: 09. Januar 2026

Leitung: Angelika Angerer, Pfarrerin,
Psychodramaleiterin, Supervisorin i. A. (DGfP)
Susanne Gessner, Pfarrerin,
Psychodramaleiterin, Supervisorin (DGfP)

Ort: Junge Kirche Gießen, Löberstraße 4,
35390 Gießen (Parkmöglichkeit am Rathaus)

Kosten: 25,- € (Selbstverpflegung)

**ALLES IST ANDERS – WO BLEIBT DIE KRAFT?
– EIN BIBLIODRAMA IN UMBRUCHZEITEN**

Umbruchszeiten- nicht nur in den Kirchen. Wie gehen wir mit den Umbrüchen und den Fremdheitserfahrungen um? Jede/r von uns mit ihren persönlichen Erfahrungen, Ängsten und Hoffnungen und wir miteinander in unserer Gesellschaft und kirchlichen Arbeitsfeldern? Welche Rolle spielt unser Glaube?

An diesem Tag soll Zeit sein, einen neuen Blick zu gewinnen, indem wir uns auf die Welt der biblischen Pfingstgeschichte einlassen. Es geht darum, Erfahrungen zu machen in dieser Geschichte von Umbruch, Fremdheit, die aufeinandertrifft, und der Kraft Gottes darin.

Der Ansatz des Bibliodrama lädt dabei ein, in die Rolle der Charaktere des Bibeltextes einzutauchen und miteinander in Beziehung zu treten. Dadurch kann die biblische Botschaft in einem neuen Licht erfahren werden- nicht als intellektuelle Auseinandersetzung, sondern in einer persönlichen, lebendigen Begegnung.

Zum Rahmen gehören Körperarbeit und szenische Hinführungen sowie Austausch über die Erfahrungen und Impulse, die wir mitnehmen in diesen Zeiten.

Termine: 21. April 2026 (10.00 – 15.00 Uhr)
Anmeldeschluss: 13. März 2026
Leitung: Sylvia Richter, Pfarrerin und Bibliodramaleiterin
Bernd Nagel, Pfarrer, Lehrsupervisor
und Psychodramaweiterbildner (DGfP)
Ort: Zentrum Seelsorge und Beratung,
Darmstadt
Kosten: 55,- €

**„WERT-WEISER“ – WELCHE WERTE BESTIMMEN MEIN HANDELN?
– EIN STUDIENTAG**

Kurz vor Beginn der Sitzung – es sind verschiedene Stimmen im Raum: „Sag mal, hast du die Vorbereitung schon gemacht?“ – „Heute muss ich aber pünktlich geh'n.“ – „Können wir gleich über neue Anschaffungen beschließen?“ – „Wir fangen jetzt erstmal mit einer Andacht an.“

Da klingt schon an: die eigenen Werte sind handlungsleitend! Verstehe ich meine Werte? Verstehe ich die Werte der Anderen? Wie gestalten Werte die Begegnung und die Zusammenarbeit? Diesem Themenkomplex wollen wir uns nähern und uns auf Spurensuche unserer eigenen Werte und ihrer Wirkweisen im Alltag begeben.

Der Studientag ist offen für Teilnehmende aus theologischen, pädagogischen, diakonischen und kirchenmusikalischen Berufsgruppen und kann im Rahmen einer Psychodrama-Weiterbildung als Sonderseminartag (1 WE) angerechnet werden.

Termin: 22. Oktober 2026 (09.30 – 17.00 Uhr)
Anmeldeschluss: 20. August 2026
Leitung: Angelika Angerer, Pfarrerin,
Psychodramaleiterin, Supervisorin i. A. (DGfP)
Susanne Gessner; Pfarrerin,
Psychodramaleiterin, Supervisorin (DGfP)
Ort: Junge Kirche Gießen, Löberstraße 4,
35390 Gießen (Parkmöglichkeit am Rathaus)
Kosten: 25,- € (Selbstverpflegung)

THEMATISCHE KURSE

NOTFALLSELSORGE

REGIONALE ANGEBOTE VON NOTFALLSELSORGE-KURSEN

Die Termine finden Sie auf der Internetseite der Notfallseelsorge in der EKHN <https://notfallseelsorge.ekhn.de/kurs-termine.html>

Die Anmeldung erfolgt über die Leitungen des Notfallseelsorgesystems in dem Sie mitarbeiten wollen.

SELSORGEAUSBILDUNG FÜR EHRENAMTLICHE

ÖKUMENISCHER ARBEITSKREIS SELSORGE IN FRANKFURT/M., ÖAKS 27. SELSORGEAUSBILDUNG FÜR EHRENAMTLICHE – GRUNDKURS

Das Angebot richtet sich an Menschen, die Interesse haben, in Gemeinden, Krankenhäusern oder Altenheimen seelsorglich tätig zu sein. Der Kurs bietet die Möglichkeit, durch praktische Erfahrungen die eigenen Fähigkeiten und Grenzen in der Gesprächsführung zu erproben und sie durch Reflexion zu erweitern und zu vertiefen.

Termin:	Ab September 2026 (extra Flyer ab März 2026 erhältlich, bitte anfordern)
Leitung:	Team des ÖAKS
Ort:	Bad Soden-Salmünster und Frankfurt/M.
Kosten:	z. Zt. 150,- €
Anmeldung:	Zentrum Seelsorge und Beratung, Darmstadt

PASTORALPSYCHOLOGISCHE SUPERVISION UND WEITERBILDUNGSSUPERVISION

Das Zentrum Seelsorge und Beratung bietet Supervision nach pastoralpsychologischen Standards und Lehrsupervision für die Weiterbildung zum/zur Supervisor*in an.

Supervisor*innen und Lehrsupervisor*innen, die im Kontext der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie tätig sind, finden sich auf S. 32/33 oder über Studienleiter Bernd Nagel: bernd.nagel@ekhn.de (06151-359360).

IN SEELSORGEFORTBILDUNG UND
SUPERVISION ARBEITEN MIT:

• Angerer, Angelika Klinik Gießen	Supervisorin i. A. (DGfP/GPP)	• Nagel, Bernd ZSB, Studienleitung Fort- und Weiterbildung	Lehrsupervisor (DGfP)
• Emlein, Dr. Günther Pfarrer i. R.	Lehrsupervisor (DGfP/GOS)	• Sacher, Tanja kirchlicher Flüchtlingsdienst am Flughafen	Supervisorin i. A. (DGfP/GOS)
• Gemeinhardt, Jutta Klinik Heppenheim	Supervisorin (DGfP/GPP)	• Schaab, Rita Pfarrerinnen i. R.	Lehrsupervisorin (DGfP/GOS)
• Gessner, Susanne Klinik Gießen	Supervisorin (DGfP/GPP)	• Schäufli, Christoph Klinikseelsorge Gießen	Supervisor i. A. (DGfP/KSA)
• Goy, Gudrun Telefonseelsorge Darmstadt	Supervisorin (DGfP/KSA)	• Schmidt, Klaus-Willi Pfarrer i. R.	Supervisor (DGfP/GOS)
• Helbich, Gerhard Pfarrer i. R.	Seelsorgeberater (DGfP/KSA)	• Stern-Tischler, Elke Pfarrerinnen i. R.	Supervisorin (DGfP/KSA)
• Hesse-Keil, Mario Klinik Heppenheim	Supervisor (hsi)	• Tarmann, Bettina Ev. Telefonseelsorge Frankfurt	Supervisorin (DGfP/KSA)
• Himmighofen, Armin Pfarrer i. R.	Supervisor (DGfP/KSA)	• Wiener, Christian Altenseelsorge	Supervisor (DGfP/KSA)
• Hundt, Christian Kirchengemeinde Hünfelden	Supervisor i. A. (DGfP/KSA)	• Wilfert, Manfred Pfarrer i. R.	Supervisor (DGfP/KSA)
• Kirchhoff, Sarah Schulseelsorge Mainz	Supervisorin (DGfP/GPP)		
• Krauss, Sigrid Klinik Mannheim	Supervisorin (DGfP/GOS)		
• Ladner, Adrian Klinikseelsorge Riedstadt	Supervisor i. A. (DGfP/GOS)		
• Lotz, Hannelore Pfarrerinnen i. R.	Supervisorin (DGfP/GOS)		

GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Anmeldeverfahren

Die Teilnahme an unseren Veranstaltungen setzt eine normale physische und psychische Belastbarkeit voraus und geschieht auf eigene Verantwortung.

Die Kurse haben in der Regel 8 bis 12 Teilnehmer*innen. Die Kurswochen beginnen zumeist am Montag um 15.00 Uhr und enden am Freitag um 13.00 Uhr.

Die Bewerberinnen und Bewerber für Langzeitkurse werden vor der Teilnahme und vor dem Antrag auf Fortbildungsurlaub bzw. Dienstbefreiung zu einem Zulassungsgespräch eingeladen, das ungefähr zwei Monate vor Kursbeginn stattfindet. Anmeldungen sind direkt an das Zentrum Seelsorge und Beratung zu richten. Die damit verbundenen Anträge auf Fortbildungsurlaub müssen auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalförderung gerichtet werden. Kirchliche Mitarbeiter*innen bei anderen Anstellungsträgern im Bereich der EKHN regeln mit diesen den Fortbildungsurlaub und melden sich direkt beim Zentrum Seelsorge und Beratung an.

Kosten

Die Kosten entnehmen Sie bitte den Einzelbeschreibungen im Programm. Fahrtkosten werden nicht übernommen.

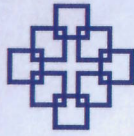
Rücktritt

Bei Rücktritt ab 6 Wochen vor dem Beginn eines 6-Wochen-Kurses entsteht eine Ausfallgebühr in Höhe des angegebenen Eigenbeitrages sofern der Platz nicht anderweitig belegt werden kann.

Bei Einzelseminaren und thematischen Kursen entsteht ab 14 Tagen vor Veranstaltungsbeginn eine Ausfallgebühr von 25,- € pro Kurstag, sofern der Platz nicht anderweitig belegt werden kann.

Datenschutz

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Kommunikationsdaten (Anschrift, Telefon, Fax, E-Mail) zum einen in unserer Datenbank zu internen Zwecken speichern und zum anderen diese den Teilnehmenden Ihrer Fortbildung kommunizieren (Teilnehmerliste), damit Sie mit diesen Kontakt aufnehmen, sich austauschen und ggfs. Fahrgemeinschaften bilden können. Falls Sie damit nicht einverstanden sind, teilen Sie uns dies bitte entsprechend mit.



**Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau**



**ZENTRUM
SEELSORGE UND BERATUNG**
der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Zentrum Seelsorge und Beratung
Herdweg 122 B
64287 Darmstadt

Telefon: 06151 - 35 93 60
Fax: 06151 - 35 93 622
E-Mail: zsb@ekhn.de

www.zsb-ekhn.de